VON DER ALTEN MUTTER.

Volrât hât getihtet,
gefüeget unde gerihtet
ein gemellîchez mære.
man saget daz ez wâr wære
unde wîlen geschach, 5
des mir ein ritter jach,
in der stat ze Nüerenberc,
dâ dicke wunderlîchiu werc
geworht hânt die Swâbe
mit hêrlîcher gabe. 10
nu hœrent aber fürbaz.
ze Swâben ein frouwe saz,
diu was edel unde rîch.
si was wol den frîen glîch
unde ouch zuo ir tagen komen. 15
daz alter hete ir benomen,
daz si weder hôrte noch sach,
und doch wider die liute sprach
allez daz si solte,
sô si ez tuon wolte. 20
der tôt het ir den man benomen.
von in zwein was bekomen
ein sun den ir der vater liez.
swaz in diu frouwe tuon hiez,
des ahte er niht vaste. 25
er het in stæter tugent raste:
des fleiz er sich in allen wîs.
des gewan er lop unde prîs,
daz man im des besten jach
swâ man in hôrte oder sach. 30
des vlouc sîn lop über velt.

Die hs. Daz mer von der alten muoter. 3. gemechleichs 8. wunderleich 14. der freyn 20. wolte 24. Waz 26. stæter *fehlte beßer*. 27. aller 30. War man h.

er vertet sîner huobe gelt,
als dicke geschiht durch werdekeit.
daz was sîner muoter leit.
er wolte nie nâch ir twingen 35
zuo ir siten sich lân bringen,
daz er hieze ein brœsenære.
des machte er ir daz schrîn lære.
swâ er den schatz an kam,
an sich er den nam. 40
er kleite sich und sîne knehte
und sîne muoter von rehte.
daz nam diu muoter niht verguot,
als manec unwîsiu frouwe tuot.
si sprach dem sune bœsiu wort. 45
er kêrte sich niht an ein ort:
er vertet swaz er gewan,
als ein ander êrbære man.
eines gedâhtes ir zehant,
'und kœme der keiser in daz lant, 50
sô wolte ich mînen sun beklagen.
ich mac ez lenger niht vertragen:
mîn leben ist sô ängestlîch.'
duo kom ouch keiser Friderîch.
dô diu muoter het vernomen 55
daz der keiser was komen,
des was si unmâzen frô.
zuo ir sune sprach si dô
'sun, ich wil gên hove varn.
dâ hin solt du mich bewarn. 60
ich gespræche den keiser gern:
des enmac ich niht enbern.'
'muoter, waz welt ir dar?
ich wirbe wol iur boteschaft gar,
und blîbt hie heime immer mê; 65
iu tuot diu tagereise wê.'

35. Er wolt in nach 36. sich lân *fehlt.* 37. prüsner: *der die brosamen spart?* 38. Dar 39. Wa 46. bekérte? 47. waz 50. inz l. 54. Du 61. Ich besprach 63. Er sprach m.

si sprach 'ich muoz ie dar
klagen. wis ân angest gar.
der dich beklagen wolte
und daz tuon niht ensolte, 70
dem würde ich nimmer holt.'
er sprach 'muoter, habt gedolt
und sît guotes muotes.
iu zerinnet nimmer guotes.
wir haben noch eigen habe 75
unde begên uns wol dar abe.
stêt ez einem hiur ze vâre,
er überwindetz aber ze jâre.'
si sprach 'sun, ich muoz ie dar
klagen. wis ân angest gar.' 80
'muoter, ich hilfe iu dar:
daz sol geschehen âne vâr.'
er gedâhte dazs in wolte beklagen,
daz er schiere solte dagen.
eines tages dô man gaz 85
und der keiser ze gerihte saz,
er brâhte sîne muoter für
und kam für des sales tür.
die mit im wâren komen dar,
die hiez er varen anderswar, 90
ez wære in liep oder leit.
nu seht umb eines ritters kleit,
wie daz gesniten sî:
roc unde suckenî
diu hete er beidiu an; 95
zwêne ermel hiengen dran
nider zuo den ellenbogen.
des wart diu muoter betrogen.
der sal was liute vol.
'muoter, als ich iu sagen sol, 100
ein rede tuon ich iu bekant:
als ich iu gibe in iuwer hant

68. piz 70. tuon] du im 72. gedult 77. ainen hewr ze war
81. Er sprach m. 84. Daz ez schier solt tagn 91. im
94. suckaney 101. ich ir b.

die ermel der suckenîen,
sône sult ir niht verziehen,
ir sult iuch vaste an mich haben, 105
daz iuch niemen von mir schabe.'
si sprach 'sun, daz sî getân.'
dô sach er einen ritter stân,
des kleider wâren gesniten
rehte nâch sînen siten; 110
ein teil er im gelîche sprach,
als uns daz mære verjach.
er wolte ouch für den keiser gân
und sîne sache hœren lân.
der ritter künste rîche 115
der nam behendeclîche
des selben ritters muoder.
er gap ez sîner muoter,
'dâ haltet iuch als ich ê sprach;'
und fuor er schaffen sîn gemach. 120
  durch den sal was ez enge.
dô si kam an daz gedrenge,
wie vaste sie an im hienc,
daz er ir niht engienc!
si nam in bî dem ellenbogen 125
und wolte in für den keiser zogen.
der ritter der sach umbe sich,
'frouwe, war umbe zieht ir mich?'
'ich wæn si lützel gesiht;
si tuot ez umbe sust niht' 130
sprach ein ritter, stuont dâ bî:
'lât si iu volgen, swer si sî.'
der ritter dâhte niht dar an:
diu muoter volgte vast hin an,
biz si für den keiser kam. 135
unde si vil rehte vernam
daz si ander liute hôrte sagen,
dô begunde si ouch klagen.

103. suckeneyen 104. Se 105. ew 114. Vñ wolt sein
118. muder 119. Du halt mich 132. iu *fehlt*. 133. gedacht
134. vaste dan?

dô diu frouwe klagen begunde,
man hiez sâ ze stunde 140
die liute swîgen über al,
als man ze rehte tuon sal
unde ez gar wol zimt
daz man frouwen klage vernimt.
si rief vil lûte unde sprach 145
'herre, leit und ungemach
daz klage ich iu unde gote,
daz mir der tiuvels bote
mîn guot hât vertân,
daz ich nimmêre hân 150
wol hundert huobe landes;
di stênt noch hiute phandes
und werdent nimmer mêre mîn:
jâ des muget ir swerende sîn.
hei mîner schulde immer mêre!' 155
'frouwe, waz wirret iu mêre?'
'ich sol ez wol sagen dir,
daz dâ wirret mir.'
'weder hân ich iu den wîn vergozzen
oder hân ich iu den speht erschozzen 160
oder hân ich iu den Rîn verbrant?
ir habt mich unrehte erkant:
iuwer sinne toup sint:
ich wart nie iuwer kint;
wir sîn als nâhe mâge 165
als Âche unde Prâge.'
'seht, herre, waz er mir tæte,
ob ich iuwer niht hæte.'
der ritter der sach umbe sich
(ez dûhte in unbillich), 170
ob er ieman erkande
daz erm ruofte unde in nande,
die si dô bekanden beide,
die vergâzen ir leide:
ez dûhte si gemellich; 175
si lachten unde verburgen sich.

150. nimmer 154. möcht er 161. *vgl. Schmeller* 3, 102. 165. nahñ

dô sprach des keisers kappelân
'ditz ist übele getân.
uns saget Môyses eine lêre,
swer vater unde muoter êre, 180
daz der sælic werde
hie ûf der erde.'
dem keiser wart vil zorn
(daz wære bezzer verborn);
zorniclîche er sprach, 185
dô er in an sach,
'nu seht an disen hêrren:
er wil laster mêren.
eines dinges mich wundert,
daz ir iuwer muoter von iu sundert. 190
ich gebiute iu bî mînen hulden
unde bî iuwern schulden
daz ir si füeret ab wege
und habet ir müeterlîchen phlege.'
der ritter dâhte in sîme muot 195
'dir ist niht sô guot,
der tievel hât si dir beschert,
du bist der ir sich niht erwert.
mîn gelücke ist êren wert.'
dô hiez er bringen ein phert: 200
niht lenger si dô biten,
si sâzen ûf unde riten.
dô si geriten ein wîle,
des weges eine mîle,
dô begegenten in ander hêrren. 205
die begunden gegen im kêren
und frâgten in der mære
und wer ze hove wære.
'waz mære ze hove sî,
daz sage ich iu: habt hie bî. 210
sît daz got die erde geschuof
und den himel dar ûf,
und daz mer dar umbe gie,

180. Wer 191. mein 194. Vñ ir müterleichõ phleget
195. gedacht 205. begent 206. in 209. Er sprach waz

so ervorschte ich bezzer mære nie.'
'sagent, herre, fürbaz, 215
waz mære sint daz?'
'swer sîne muoter hât verlorn
(daz spriche ich âne zorn)
vor drîzic jârn, der vindet sie.
ich füere die mînen hie: 220
in drîzic jârn hân ich sie nie gesehen;
des wil ich in der wârheit jehen.'
dô sprach ein ritter 'nein',
des frümekheit dar an schein,
'entriuwen, daz geloubet mir, 225
die frouwen die erkenne wir.'
er sprach 'diu muoter ist mîn.'
'nein' sprach er, 'ez mac niht sîn.'
der ritter werte sich niht sêre,
wan ein lützel durch sîn êre, 230
ob daz mær ze hove kæme
daz man im sîne muoter næme.
der ritter reit mit grôzer klage.
von der gemellîchen sage
der keiser lachte starke. 235
ein ros von zweinzic marken
daz hiez er dar bringen;
er gap imz für sîn twingen.
'ir dünket mich ein man guoter:
daz ros habt iu für iuwer muoter: 240
ich wil iu imer bereit sîn
swâ ir bedürfet mîn.'
ditze mære hât ein ende
got uns alle klage wende.

217. Er sprach wer 219. der vind sei hie 235. 236. stark: mark 242. Wa 244. wend. amen.

Aus der s. 496 erwähnten Wiener handschrift bl. 47^b—50^a.

H.